

Bayerntour 2014

Von Linda und Klaus Kistler

Unser Traum vom Rentnerdasein:

Sobald das Rentenamt meinen Dauerurlaub genehmigt, wollten wir unserem Spitfire Deutschland zeigen. Einfach die Reisetaschen packen, die vielen schönen Ecken Deutschlands besichtigen und dabei den Spitfire genießen.

werden, Hotels reserviert (jeweils 15 Zimmer für eine Nacht, Abendessen für 23 bis 25 Personen), Besichtigungstermine fest buchen usw. Also rein ins Auto und ab geht's zur Vorfahrt, Hotels aussuchen, Besichtigungstermine ver-

einbaren und die Strecke begutachten.

Ja und dann ging es am 27. Juni los, Abfahrt war vom Schloss Oberschleißheim mit 10 Spitfire.



Und wie es bei so einem Traum ist, werden die „Drumherums“ nicht bedacht, also warten wir seit 3 Jahren auf die Erfüllung. Jetzt wollten wir einfach einmal testen wie das so wäre, wenn.

Und für das erste Mal brauchten wir einfach Unterstützung und haben deshalb zu einer gemeinsamen 4 Tagestour durch Bayern aufgerufen. Dass gleich 15 Spitfis teilnehmen hat uns dann doch sehr überrascht. Ja und auf einmal ist der Ausflug in Arbeit ausgeartet. Jetzt konnten wir nicht mehr einfach losfahren, die Fahrzeit musste berechnet



Über die Dörfer nach Rohr, zur Besichtigung der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, von Quirin Asam erbaut.



Weiter nach Abensberg zur Brauerei Kuchlbauer mit Hundertwasserturm.



Nach zwei Stunden Brauerei- u. Turm- besichtigung und einer gemütlichen Biergartenrunde ging es weiter nach Regensburg-Prüfening zur Donau- überquerung. Dort erwarteten uns bereits Hari Bader und die Fähre, die Hari extra für uns aktiviert hat.

Nochmals einen herzlichen Dank an Hari für sein Engagement. Hari über- nahm dann die Führung bis zu unserem ersten Quartier in Penk, Gasthof Spitzauer direkt an der Naab gelegen.



Am nächsten Morgen stießen dann noch vier Spitis dazu, so dass dann stattliche 15 bunte Spittfire durch das wunderschöne Naab Tal cruisten, mit Abstecher nach Kallmünz. Ab Nittenau haben wir dann die Führung wieder übernommen und die Truppe gleich 15 km in die falsche Richtung geführt. Durch den Zeitverlust mussten wir dann die Tour etwas verkürzen, um unseren festen Termin in Chammünster bei unserem Mitglied Gert Plonka einhalten zu können. Gert, seine Frau Luise und Sohn Gerald hatten ihren Carport in einen überdachten Biergarten verwandelt, gekühlte Getränke und die Spezialität des örtlichen Metzgers (Kalbskäs) für uns vorbereitet. Neben-

kennbar ist (zumindest bei Gert und seiner Familie:“ die Speisung der 4000“, bzw. der 26 Tour Teilnehmer). Anschließend stateten wir noch der Gläserwelt in Arnbruck einen Besuch ab, mit Spaziergang durch den sehr schön angelegten Park, mit einer kurzen Kneippkur oder verschiedene Einzelgespräche im Grünen(siehe Bilder).



bei haben die“ Großgrundbesitzer“ Plonka ihre Einfahrt als Parkplatz für 13 Spitis zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich war auch hier ein kultureller Abstecher Pflicht: Zur Urkirche, die eine wichtige Rolle bei der Christianisierung der Bewohner des Bayerischen Waldes spielte und ihre Wirkung heute noch deutlich er-



Anschließend verabschiedeten sich Mike mit Karina, sowie seine Schwester mit Ehegespons im zweiten roten Spiti. Der Rest der Truppe machte sich dann auf nach Bad Kötzting in unser nächstes Quartier, Hotel Steinbachtal. Dieser wunderschöne Tag wurde dann auf den letzten 5 Kilometern noch von Petrus begossen, die dadurch aufkommende Hektik führte noch zur kurzzeitigen Trennung der Truppe und gipfelte in einem absolut unprofessionellen Empfang durch die Hotelrezeption. Das anschließend gute Essen und der "Gute Nacht Trunk" in fröhlicher Runde hat dann den Tag doch noch schön ausklingen lassen. Gert und Luise haben sich auf dem Heimweg gemacht und wir haben den Petrus in unserem Nachtgebet um trockenes Wetter für den nächsten Tag gebeten.

Vermutlich haben einige das Nachtgebet vergessen und so mussten wir alle geschlossen am Sonntag die 3. Tagestour starten. Hari hat dabei die geplante Route etwas verändert und uns durch sehr schöne Landschaften quer durch den Bayerischen Wald und den Donau Gau nach Donaustauf zur Walhalla geführt. Die Strecke führte durch eine wundervolle Hügellandschaft, mit vielen Kurven, Anhöhen und Tälern. Der Regen behinderte allerdings das 100% Vergnügen, das die Strecke bei Sonnenschein sicher hätte bieten können. Naja dann machten wir eben in Kultur und besichtigen die Walhalla. Zwischenzeitlich hat Adys Spiti immer deutlichere Klackereusche von sich gegeben und Ady zog es vor den Spitzfire noch einigermaßen sicher an seinen gewohnten Garagenplatz zu bringen und den Kreuzgehlenken ihre wohlverdiente Ruhe am



Schrottplatz zu ermöglichen. Hari, Werner und Brigitte und Caro mussten sich ebenfalls von uns Verabschieden um am Montag wieder rechtzeitig am Arbeitsplatz zu erscheinen. Die restliche Rumpftuppe fuhr dann auf dem schnellsten Weg nach Bad Gögging in das Hotel Centurio, wo sich dann einige in der Therme, die restlichen im Café „aufwärmten“. Der 3. Tag wurde dann wieder beim Abendessen in

gemeinsamer Runde beendet und wir gingen mit der Hoffnung auf besseres Wetter auf unsere Zimmer.

Am Letzten Tag unserer Reise begrüßte uns am Morgen eine dichte Wolkendecke, aber wenigsten trocken. Unser erster Stopp in dem berühmten, geschichtsträchtigen: Lobsing (400 Einwohner), der Geburtsort von Alois und Winterquartier seines lilanen Spitfire.



Nach Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten von Lobsing, ging es mit „oben ohne“ Richtung Altmühltal weiter nach Eichstätt, wo wir witterungsbedingt wieder nur in Sachen Kultur unterwegs waren: 1. Kulturpunkt essen



2. Besichtigungstermin: der nächste trockene Ort die Schutzengelkirche.



Ja, und dann war es wieder trocken und wir konnten unsere letzten 70 Km bis zum Schloss Odelzhausen angehen. Von Eichstätt ging es parallel mit der Altmühl nach Dollnstein.



und dann rechts ab Richtung Neuburg ,
Pöttmes, Aichach und zum Endziel

Schlossgaststätte Odelzhausen.

Natürlich musste hier nochmals eingekehrt werden um bei Kaffee und Kuchen die gesamte Tour Revue passieren zu lassen und für 2015 das nächste Tourenziel festzulegen.

Wir haben uns ohne Gegenstimme für das Frankenland entschieden und hoffen wieder auf eine rege Teilnahme.

Linda und Klaus Jürgen Kistler



Abbildung 1
Mike und
Karina der
Besuch aus
Passau



Abbildung 2
Werner und
Brigitte



Abbildung 3
Günther
und Ingrid



Abbildung 4
Hari der
Regensbur-
ger



Abbildung 5
Gert u. Luise
"Großgrund
besitzer"



Abbildung 6
Alois u.
Johanna das
"Schluss-
licht"



Abbildung 7
Wolfgang u.
Katharina,
die Hessen



Abbildung 8
Ady der
Bunte



Abbildung 9
Christine die
Neue



Abbildung 10
Roland der
Ungeduldige
u. Gisela



**Abbildung
11 Karl der
Kolonnen-
profi**



**Abbildung
12 Klaus
Jürgen u.
Linda die
Organisato-
ren**



Abbildung
13 Caro die
"Verschlos-
sene"



Abbildung
14 Siegfied
der "Schön-
geist" u
Sigrun



**Abbildung 15 Horst u. Marlene die
guten Geister**